

# BdZA: Netzwerken für junge Zahnmediziner



Vorstands- und Beiratsmitglieder des BdZA (v.l.n.r.): Jan-Philipp Schmidt (Past President), Nadja-Alin Jung (Beirat), Dr. Art Timmermeister (2. Vorsitzender), Juliane von Hoyningen-Huene (Kassenwart), Ingmar Dobberstein (1. Vorsitzender), Sascha Kötter (Generalsekretär).

Der im Januar 2009 gegründete Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) füllt die Lücke zwischen der studentischen Vertretung, dem BdZM, und der Landesvertretung der Zahnärzteschaft, der Bundeszahnärztekammer.

Der BdZA hat sich über die Jahre durch zahlreiche Projekte einen Namen gemacht. Hierzu zählt, neben der Generation Lounge auf der IDS und dem Dental Summer, vor allem auch die ZahniCampus Roadshow, die im Frühjahr 2017 bereits zum zweiten Mal gestartet ist – mit dem Ziel, Inhalte zur Freiberuflichkeit und Karriereplanung mit jungen Zahnmedizinern direkt an der Uni zu diskutieren.

Der BdZA sieht sich als Starthilfe für einen bewussten Berufseinstieg, der von Entscheidungssicherheit und Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der zahnärztlichen Berufe geprägt ist. Mit dem gemeinschaftlichen Projekt Berufskunde 2020 und dem Informationsportal DENTS.DE stellt der BdZA wichtige Orientierungshilfen rund um den Berufsstart zur Verfügung. Neben standespolitischen und existenzgründungsrelevanten Themen findet ihr auf DENTS.DE

überdies Informationen und Angebote zur strukturierten Fort- und Weiterbildung und einen umfangreichen, auf die junge Zahnmedizin abgestimmten Artikel- und Newsbereich.

Unter [www.bdza.de](http://www.bdza.de) ist der Verband online und auf Facebook zu erreichen. Hier sind sowohl Hintergrundinformationen zum BdZA als auch die Mitgliedschaft abrufbar. Besonderes Anliegen des BdZA ist, dass die jungen Zahnmediziner ihr persönliches Netzwerk weiter ausbauen und so nicht jeder jeden Fehler selbst machen muss. Voneinander lernen sollte nicht mit dem Studium enden und ist im Berufsleben nicht nur auf Fortbildungen beschränkt. Für politisch Interessierte bietet der BdZA außerdem einen guten Einstieg in ein bestehendes Netzwerk aus standespolitischen Organisationen wie BZÄK, KZBV und FVDZ sowie ausgewählten Fachverbänden wie der DGI und Dentista. Wer sich in den BdZA einbringen möchte, ist herzlich willkommen und erhält den Kontakt zum Vorstand ebenfalls über die Online-Medien, die zm-Starter oder auf den Veranstaltungen des Verbandes. Denn: Die Zukunft der Zahnmedizin werden wir nur gemeinsam gestalten.